

Elke Heinemann - Selbstaussagen

Wichtig ist mir, auszusprechen, was nicht gesagt wird, nicht gesagt werden kann oder nicht gesagt werden darf.

Es geht mir um die poetische Umsetzung einer Aussage, nicht um einen selbstgenügsamen Ästhetizismus oder einen einheitlichen Personalstil.

Literatur soll etwas zeigen, das überindividuell ist. Die eigene Erfahrung wird übersetzt in eine Aussage, die generell ist.

Mich interessiert, wie Menschen Wirklichkeit konstruieren. Welche Träume und Vorbilder beeinflussen uns, welche Wünsche und Ängste? Welchen Einfluss haben die Medien? Was ist authentisch und was synthetisch?

Ich glaube, dass aus der Freiheit des kindlichen Geistes bessere Welten erschaffen werden können. Wir alle sollten den kindlichen Geist in uns bewahren und pflegen.

Das Experiment ist neben der genauen Beobachtung die wichtigste Methode, etwas über die Welt zu erfahren.

Es kann von intermedialen Wechselwirkungen innerhalb meines Werkes gesprochen werden.

Vielleicht schreibt es sich am besten, wenn es nicht nur um weit entfernte Zeiten geht, sondern auch um weit entfernte Orte.